

findet Donnerstag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr in dem
 Ettviller Waldstrich Buchwaldsgraben statt.
 Ettville, den 21. Januar 1875. Der Bürgermeister.
 137 Bott.

Holzversteigerung.

Montag den 1. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im
 Rambaher Gemeinewald Flachland und Goldstein:
 1) 162 Raummeter buchenes Scheit- und Prügelholz und
 2) 30 " Stockholz
 an Ort und Stelle versteigert.
 Rambah, den 28. Januar 1875. Der Bürgermeister.
 135 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 2. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,
 werden im Hahner Gemeinewald Distrikt Eschbach:
 162 kieferne Stämme von 94 Festmeter,
 5 birchene " I
 117 Raummeter kiefernes Knüttelholz, worunter sich
 48 Raummeter östufsiges befindet,
 7 Raummeter birchene Knüttelholz,
 1325 Stück kieferne Wellen und
 29 Raummeter Stockholz
 öffentlich versteigert.
 Hahn, den 26. Januar 1875. Der Bürgermeister.
 128 Bücher.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 21. Januar werden Samstag den 30. Januar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause 100 Gervillstangen, 100 Doppeldeile
 und ein Teppich versteigert werden.
 Wiesbaden, 26. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 131 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 6. Januar werden Samstag den 30. Januar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause ein Kanape und eine Kommode ver-
 steigert werden.
 Wiesbaden, den 22. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 132 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 22. Januar werden Montag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause 2 Sopha's und 2 Kleiderchrönte ver-
 steigert werden.
 Wiesbaden, den 26. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 133 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 22. Januar werden Montag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause 1 Karren, 2 Betten, 1 Pferd und
 2 Karren versteigert werden.
 Wiesbaden, 26. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 134 Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 20. Januar werden Dienstag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause ein Bett und ein Kanape versteigert
 werden.
 Wiesbaden, 26. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 135 Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts Abtheilung VI.
 dahier vom 5. Januar werden Dienstag den 2. Februar, Nach-
 mittags 2 Uhr anfangend, in dem hiesigen Rathhause die zur
 Concursmasse Altenhofen gehörenden Gegenstände, als: 1 Ehele,
 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Kanape, 1 Tisch, 1 Uhr, 1 Spiegel,
 1 Kanape mit 4 Stühlen, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Del-
 bilder, 1 Küchenschrank u. dgl. m., öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, 25. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 136 Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 15. Januar werden Dienstag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause 2 Pferde versteigert werden.
 Wiesbaden, den 20. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 137 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 5. Januar werden Freitag den 5. Februar Nachmittags 3 Uhr in

dem hiesigen Rathhause eine Nähmaschine und eine Ladeneinrich-
 tung versteigert werden.
 Wiesbaden, den 18. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 138 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 21. Januar wird Mittwoch den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause ein Spiegel versteigert werden.
 Wiesbaden, den 26. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 139 Thiel.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
 24. December wird Mittwoch den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr
 in dem hiesigen Rathhause ein Pferd versteigert werden.
 Wiesbaden, den 17. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
 140 Thiel.

Notiz.

Deute Freitag den 29. Januar, Vormittags 11 Uhr:
 Vergebung der bei Pflasterung des Trottoirs in der Karlsruferstraße nöthig
 werdenden Arbeiten und Lieferungen, in dem hiesigen Rathhause. (S.
 heut. Bl.)

Anzeige.

Den Herren Lederhändlern und Schuhmachern diene zur Nach-
 richt, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Weißgerber**
 etablirt habe und halte mich bei Bedarf von **Ritt, Che-
 veretten** und **Cheveraux** bestens empfohlen.
 2301 J. Herf, Enserstraße 24.

Ruhrkohlen und Coaks I^a.

Wegen **Räumung** meines Lagerplatzes an der Taunusbahn
 verkaufe ich von heute ab:

die Fuhre Kohlen anstatt 14 fl.	nur 13 fl.,
die halbe Fuhre " 7 fl.	6 fl. 30 kr.,
einzelne Ratter " 2 fl. 30 kr.	2 fl. 10 kr.,
den alten Kumpf " 12 kr.	10 kr.,
den neuen Kumpf " 9 kr.	7 kr.

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt per Centner 44 kr.
 frei ins Haus empfiehlt.

Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung,
 339 kleine Schwalbacherstraße 4.

**Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestreckt.

363 **W. Hack**, Hähnergasse 10.

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, siehe 4
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 33n

Ankauf von **Möbel**, Betten, Herren- und Damen-
 Kleider, Wäsche u. s. w. bei
 326 **Fr. Häusser**, Goldgasse 21.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 446 **N. Hess**, alte Colonnade 44.

Vollständiges Inventar für ein Bäckerei- resp. Conditorei-
 geschäft billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 882

Neue **Sabanna-Cigarren**, 14-15 Mille, sind im Ganzen,
 auch in einzelnen **Päckchen** preiswürdig zu verl. Näh. Exp. 489

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant einge-
 richtet für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und
 billig angefertigt bei
 2325 **W. Schenks**, Langgasse 12.

Eine **Hobelbank** wird zu mietzen gesucht. Näh. Exp. 2326



Markt 7.

Friscb eingetroffen: 418
 Sehr schöner **Cabliau** I. Qual.
 Frische **Seezungen**, **Steinbutt**. Ausgezeichneter **Düfsee-Zander**.
 Aechter **Winterrheinsalm** I. Qual. **Lebende Rheinhechte**, **lebende Karpfen**.
Monikendamer Bratbückinge. Aecht russ. **Caviar** &c.

Italienische Maronen

in schöner Waare empfiehlt
 2328 **F. Bellosa**, Lounusstraße 10.

FrISChe Bratbückinge

empfeblt **F. A. Müller**, Westrichstraße 13. 2346

Reines niederländisches Schwarzbrod,
 4 Pfund 18 kr., jeden Tag frisch und auf Wunsch frei in's Haus
 geliefert, bei **Bäcker Wilh. Seekatz**, Michelsberg 22. 2311

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold in Wiesbaden,
Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämtliche
 in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide
 Arbeit und billigem Preis. 422

Aug. Martenstein & Cie.

in Offenbach a. M.

übernehmen fix und fertig herzustellen aus natürlichem Asphalt von
 „Val de Travers“ unter langjähriger Garantie

Asphalt-Arbeiten

jeder Art, als: Die Ausführung von Trottoirs, Lager- und Gähr-
 tellern, Höfen, Einfahrten, Fabrikböden, Stallungen, Hausstufen,
 Remisen, Terrassen, Regelfahrten, Kirchen, sowie die Abdeckung von
 Gewölben &c. Solche Böden sind unbedingt wasserdicht und von
 großer Dauer und Annehmlichkeit. Beste Referenzen stehen
 zu Diensten.

Agenten: **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6, in
 Wiesbaden. 423

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlaf-
 divans &c., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu
 verkaufen bei

W. Sternberger,

426 Tapeziter, Marktplat 3.

Ein **Kanape** und vier **Stühle** sind billig zu verkaufen
 Walramstraße 17, Parterre. 317

Zu verkaufen: **Diverse Möbel**, wobei ein Secretär, Kom-
 mode mit Glasaufsatz u. dal. m. Näh. Kirchgasse 15a. 734

Eine kräftige, braune **Stute**, gut geritten und zum Einspannen
 fahren sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Ein **Mahagoni-Spielisch**, Gewinn aus der Gewerbehalle,
 ist zu verkaufen Feidstraße 10. 1398

Zu verkaufen ein **Glaschrank**, ein Stehpult, ein Spiegel &c.
 Kirchgasse 15a. 2247

Ein **holländisches Ramin** ist abzugeben Müllerstr. 10. 2179

Michelsberg 20. Michelsberg 20.

Ausverkauf

sämtlicher Winter-Schuhwaaren zum Einkaufs-
 preise: Herren-Zugstiefel, Damenstiefel nach den neuesten
 französischen Modells, Tanzschuhe, sowie Kinder- und Haus-
 schuhe in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen
 und unter Garantie gebiegener Handarbeit.

2342

J. Auer Wwe.



Maskenanzüge u. Domino's
 in Seide und Glanz-Percal sind zu
 vermieten bei

Fr. Sänfer,

2348 Goldgasse 21.

In better Geschäftslage Wiesbadens (Langgasse) ist ein
 Geschäftshaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter
 Z. 100 besorgt die Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Co.,
 Faulbrunnenstraße 1. 10

Ein schönes **Geschäftshaus** mit 2 Läden in bester Lage habe
 zum Verkauf. **Chr. Falter**, Wilhelmstraße 40. 2318

Ein **Glasabschluss** zu verkaufen, 8 1/2 Fuß lang, 7 Fuß
 breit, 1 Meter und 81 Centimeter hoch. Näh. Exped. 2306

Plattierstraße 11 sind **Indene Zuschneidbretter**, welche
 sich für Schuhmacher und Sattler eignen, zu verkaufen. 2319

Ein **Gefindebett** (gut erhalten) ist zu verkaufen Karl-
 straße 6, 1 Stiege hoch. 2285

Lapins sind zu haben Louisestraße 37. 2282

Aus Detmold. Dem lieben, guten **Ernst B-r** zum
 heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche. 2000

In den letzten 8 Tagen wurde ein **Wetz-
 fragen** (Marder) verloren. Gegen gute Be-
 lohnung abzugeben Paulinenstraße 4, Part. 2361

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht zum 1. Februar eine
 Stelle. Näheres Adlerstraße 43 im Hinterhaus 1 St. h. 2360

Ein Hausmädchen gesucht Karlstraße 22. 2359

Ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu mieten gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 14 in der Exped. erbeten. 2365

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zugehör, auf den
 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Müller, Mauritius-
 platz 2. 2363

Zu vermieten.

In dem Hause Mauritiusplatz 1 sind auf 1. April zwei schöne
 Wohnungen im 3. Stock, die eine mit 2 Zimmern und Küche,
 die andere mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, zu
 vermieten. Dasselbst ist Parterre ein Local, für ein Magazin
 geeignet, auf gleich zu vermieten. 2366

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
 traurige Mitteilung, daß unsere gute Gattin, Mutter und
 Schwiegermutter, Frau **Anna Marie Engelhard**,
 geb. Seib, nach längerem, schweren Leiden gestern Morgen
 4 Uhr ruhig in dem Herrn entschlief. Statt besonderer Ein-
 ladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonnt-
 ag den 31. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause,
 Goldgasse 18, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten
 2362 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Abwehr und Burechtweisung!

In No. 21 des Wiesbadener Tagblattes vom 26. Januar c. befindet sich folgende Annonce:

„Da der **Trauben-Brust-Honig** = Fabrikant

W. Zickenheimer in Mainz

fortwährend meinen Namen mißbraucht, muß ich endlich öffentlich erklären, daß nach laun begonnenem Versuche ich mich wieder von ihm abwandte.“

Darmstadt. **K. Calmberg, Apotheker.**

Daß die Behauptung eines Namens-Mißbrauchs auf vollständiger Unwahrheit beruht, mag allein das nachfolgend abgedruckte Schreiben, welches der Expedition dieses Blattes in Original vorgelegen hat,*) beweisen:

Herrn **W. S. Zickenheimer** in Mainz.

„Haben Sie die Güte und senden Sie mir, ganz nach Ihrem Ermessen, eine Quantität Trauben-Brust-Honig, an dem ich ganz besonders deßhalb Gefallen gefunden habe, weil unsere Behörden ihm schließlich Anerkennung zollten.“

„Wenn Ihre Verpflichtungen gegen Herrn Weil nicht hinderlich sind und es überhaupt mit Ihrem Geschäftsprincip vereinbar ist, würde ich für Darmstadt ein Haupt-Depot übernehmen. Ich glaube, der Absatz läßt sich vervielfachen, wenn die nöthigen Schritte, besonders in der Presse unter Mannigfaltigkeit“ gethan werden.“

Darmstadt, den 21./12. 73.

Hochachtungsvoll **K. Calmberg.**“

Wie aus diesem Schreiben, zu dessen Veröffentlichung wir vollständig berechtigt sind, klar hervorgeht, speculirte Apotheker Calmberg in Darmstadt auf ein Haupt-Depot unseres Trauben-Brust-Honigs und zwar wohl nicht allein deßhalb, weil sogar die Behörden diesem unseren Fabrikate schließlich Anerkennung zollten, sondern wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil in Folge der allermwärts anerkannten Güte desselben, dessen Absatz sich von Jahr zu Jahr steigerte. — Wir haben aber keine Veranlassung gehabt, dem Wunsche des Apothekers Calmberg bezüglich eines Haupt-Depots zu entsprechen, indem der Trauben-Brust-Honig in Darmstadt stets gut vertreten war und in den bedeutendsten und angesehensten Handlungen geführt wird. Apotheker Calmberg, welcher ein Haupt-Depot unseres Trauben-Brust-Honigs nicht haben konnte, übernahm nun ein solches eines anderen, aber wenig bekannten Brustsaftes und glaubt nun unserem Fabrikate durch hämische Angriffe, wie die oben angeführten, Eintrag thun zu können. — Apotheker Calmberg sagt: „daß er sich nach laun begonnenen Versuche wieder von uns abgewandt habe“. Das ist wahr, denn:

„dem Fuchs hingen unsere Trauben zu hoch und deßhalb waren sie für ihn so sauer“.

Daß nach Vorstehendem Apotheker Calmberg in Darmstadt sagen kann: „wir mißbrauchten seinen Namen“, zeigt von einer großen Dreistigkeit, aber einer noch größeren Unüberlegtheit und indem wir den Prolocanten hiermit in seine Schranken zurückweisen, geben wir ihm den wohlgemeinten Rath:

„Bei Allem, was Du thust, bedenke das Ende“.

fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.



Der ächte Trauben-Brust-Honig ist in Flaschen, und zwar: Halbe Flaschen (gold- gelbe Kapseln) à 3 Mark; viertel Flaschen (rothe Kapseln) à 1 1/2 Mark; achteil Flaschen (weiße Kapseln) à 1 Mark, nach wie vor käuflich in **Wiesbaden** bei Herrn

*) Die Original-Vorlage dieses Schreibens becheinigt hiermit Die Expedition des Wiesbadener Tagblattes.

A. Schiry, Hof-Lieferant (Schillerplatz 2), sowie bei Herrn **F. A. Müller,** Delicateffen-Handlung (Welltrifstraße 13), **Jung & Schiry** (kleine Burgstraße 10); in **Mainz** bei **Dr. W. Strauss,** Mohren-Apothete; in **Biebrich** bei Hof-Lieferant **L. Braun;** in **Frankfurt a. M.** bei **J. B. Lindt Nachfolger, Krapp & Hofer, Carl Schröder,** Delicateffen-Handlung, **Carl Daniel,** Delicateffen-Handlung; in **Darmstadt** bei **Anton Fischer,** Droguist, Hof-Apotheker **M. Pöhn, Georg Liebig Sohn, Droguist, M. W. Prassel,** vorm **Jordis, Christian Höhn** und in der Delicateffen-Handlung von Hof-Lieferant **Jacob Röhrich.** — Der Metallkapsel-Verschluß der Flaschen trägt vorstehend abgedruckten Fabrik-Stempel. 425



Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: **General-Versammlung.** Hierzu ladet alle activen und inactiven Mitglieder freundlichst ein
368 **Der Vorstand.**

Neue Fischhalle,

Gäße der Gold- und Metzgergasse. 518
Ganz frisch vom Fang: **Schellfische** (so frisch wie lebend), **Cablian** Ia Qualität, **Seezungen (Soles),** **Flußfische** etc.

Jeden Tag frischen **Griesstuden** per Sack 20 Kreuzer zu haben bei **Bäder Wilh. Seekatz, Michelsberg 22.** 2312

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Bichfische. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 89

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(diesmal 2 Haupttreffer) à 1 Thlr. = 3 Mark angenommen bei dem **Tagblatt's-Expeditor W. Speth, Langgasse 27.**

Für Gärtner.

Durch Vermietung dreier Pflanzenhäuser nebst dem reichhaltigen Pflanzey-Vorrathe, ebenso eines Gartens in einer Villa nächst dem Bahnhofe in **Aschaffenburg** ist einem tätigen Gärtner Gelegenheit geboten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen **Handelsgärtner** zu betreiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2340

Ein **Gehaus** ist mit einer geringen Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. bei **Christian Schwa, Schachstr. 8, Hth.** 2335

Einige sehr elegante **Damen-Mästen-Costüme** sind zu vermieten oder auch zu verkaufen **Tannusstraße 37, 3. Stod.** 2343

Ein **Hebergieher,** passend für einen Kutsher, ist billig zu verkaufen **Fleischstraße 1, Hinterhaus.** 2352

Ein schönes **Haus** in der **Friedrichstraße,** sowie **Adolphsallee** zu verkaufen. Näh. bei **Jos. Inand, Gäße der Lang- und Kirchhofsgasse.** 396

Ein hochträchtiges **Rind** zu verk. in **Bierstadt No. 103.** 2307

Damen und Herren,

die sich zu verheirathen wünschen, finden Gelegenheit unter strengster Discretion unter P. F. 1823 Postlagernd Frankfurt a. M. 2323

Bestimme **Rendez-vous?** Dann treib ich **Dir.** — Z.

L. M.

Befürchte schon lange arge Täuschung, Jesum Jhr. d. Bl. 1550

Mit Gott! Brief liegt unter „Gouvernante“ zum Abholen. 1670

Warum war „Grethen in Faust“ mit einer Schleppe? 2280

Bitte um Antwort in diesem Blatte.

Antwort (verspätet).

Hätt' ich wie Du ein liebes Bild,
Das zu mir spräche treu und mild,
Ich wolt' im Traum auch glücklich sein,
Doch so bin ich ja stets allein!
Ich trag es lieber in Geduld,
Als schwelgen mit Dir in lächer Schuld.

Nachträglich!

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Röderstraße 24 dem lieben **K. Reimer** zu seinem 20. Geburtstag. 2283

Der Karl soll leben, Seine liebe Braut daneben,
Ihre Freundin Marie dabei, Doch leben sie alle Drei.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen bis in die Elisabethenstraße 25 dem lieben **Heinrich** zu seinem 34. Geburtstag. 2298

Wiel hast Du schon mitgemacht Und schon viel gerungen, Drum vergiß' heut' den Besensteller nicht Und die großen Lumpen.
Gell' do gudste. **A. S. B. A. S. B. S.**

Am letzten Samstag Abend wurde vom Lesezimmer des Curhauses durch die Webergasse über den Kranzplatz bis in die Wilhelmstraße ein **langhaariger Boa** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Victoriastraße 15. 2295

Eine **große Wagentende** wurde am Mittwoch auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden gefunden. Näh. Expedition. 2315

Ein **Fräulein**, welches die feine **Kochkunst** zu erlernen wünscht, findet Gelegenheit in einem **gräflichen Hause**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2303

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Louisenstraße 18, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 2300

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh. Schwachstraße 19 im 3. Stod. 2302

Eine Monatfrau gesucht Tannusstraße 10. 2327

Eine Waisfrau gesucht Dellmündstraße 1. 2349

Stellen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, in der Haushaltung, sowie in Handarbeiten durchaus bewandert, sucht baldmöglichst Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern durch

Hammes, Mauritiusplatz 1. 2297

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem **Manufactur-, Confections- oder Weichwaaren-Geschäft**. Näheres durch

Frau Birk, Häfnergasse 13, Parterre. 2310

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das selbstständig lothen kann, findet gegen hohen Lohn gute Stelle. Näheres Webergasse 42, Bel-Etage. 2289

Ein Mädchen vom Lande, das im **Nähen, Bügeln und Serviren** bewandert ist, sowie ein **Kindermädchen** von 15 Jahren suchen Stellen durch

Frau Birk, Häfnergasse 13, Parterre. 2308

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande wird von einer stillen Herrschaft für alle häusliche Arbeit gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Marktstraße 34. 2293

Ein Mädchen, das gut bürgerlich lothen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf 1. oder 15. Februar eine Stelle. Näh. Häfnergasse 2, 2. St. 2334

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird auf 1. Februar gesucht Schwalbacherstraße 14, 3. St. 2333

Ein Mädchen, welches bürgerlich lothen kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einer kleinen Familie. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre J. G. 22 in der Expedition abzugeben. 2324

Für einen sehr kleinen Haushalt wird so bald als möglich ein braves Mädchen als Mädchen allein gesucht. Näheres Hellmündstraße 7a 2330

Ein Hausmädchen sucht sogleich Stelle. Näheres Webergasse 17, eine Stiege hoch. 2331

Gesucht ein Büffetmädchen,

welches serviren kann, in eine feine Restauration, 1 **Köchin**, mehrere Mädchen, welche bürgerlich lothen können, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Frau **Birk, Häfnergasse 13, Parterre.** 2309

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, die Hausarbeit gründlich versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **C. Rumpf, Häfnergasse 9.** 2341

Ein solides Mädchen, welches in der Küche gut bewandert, sowie in allen Hausarbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 2351

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich lothen und sonstiger Hausarbeit vorstehen kann, sucht eine Stelle auf 1. Februar. Näh. Louisenstraße 14a, Vorderhaus. 2353

Mehrere Mädchen, welche Hausarbeit verstehen und lothen können, werden gesucht durch **C. Rumpf, Häfnergasse 9.** 2341

Ein **Salofflerlehrling** gesucht obere Webergasse 40. 2292

Ein Zimmer oder sonstiger Raum, welcher sich zu einer Werkstatt eignet, wird zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 2326

Ein junger Mann sucht **Kost und Logis** in einer anständigen Familie. Gef. Offerten unter W. A. 37 befördert die Expedition. 2345

Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139

Viebrücker Chaussee (Mondel) bei Gärtner Klein ist ein freundliches Dachlogis mit allem Zubehör zu vermietzen. 2281

Elisabethenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, zu vermietzen. Bedienung auf Wunsch im Hause. Näheres daselbst. 2287

Helenenstraße 18a ist auf 1. April eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu verm. 2316

Kapellenstraße 21 (Landhaus) ist eine schöne, angenehme Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gasabschluss, auf 1. April preiswürdig zu vermietzen; dieselbe wäre besonders geeignet für eine oder zwei Damen oder auch für eine kleine Familie bejahrter Leute. 2350

Kirchgasse 5 ist ein schöns, möblirtes Zimmer zu verm. 2290

Ludwigstraße 13 sind 2 Logis auf den 1. April zu verm. 2332

Moritzstraße 34 ist der 2. Stod von 5 Zimmern u. (gesund und geräumig) verzugshalber auf 1. April zu vermietzen. 2277

Müllerstraße 7 ist der 3. Stod von 5 Zimmern u. oder auch mehr Räumlichkeiten auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stod. 2277

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 2250

Kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermietzen. 2344

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermietzen. 2356

Walramstraße 29 ist eine abgeschlossene Manjarde-Wohnung mit Wasserleitung auf den 1. April zu vermietzen. 2336

Welfenstrasse 12 ist eine heizbare, neu hergestellte Manjarde an eine anständige, einzelne Person abzugeben. 2157

Wilhelmstraße 24 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz oder getheilt zu vermietzen. 2358

Wilhelmstraße 24 ist die 3. Etage mit oder ohne Möbel zu vermietzen. 2358

Ein Zimmer mit Bett zu verm. Helenenstraße 1, 3 St. h. 2305

Ein unmöblirtes Zimmer auf 1. April zu vermietzen Tannusstraße No. 9, 3. Stod rechts. 2284

In meinem neuen Hause Grabenstraße 66 ist auf 1. April eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermieten.

Julius Müller, Glasermeister. 2208

Ein großes, möbliertes Zimmer (Frontspitze) ist zu vermieten Louisenstraße 35. 2354

In einer Villa, ganz nahe der Kuranlagen, ist eine äußerst elegante, unmöblierte Wohnung von 9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen Gartens u. vom 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2321

Ein oder zwei ordentliche Leute können eine Stube mit Bett erhalten Feldstraße 11 im Hinterhause zwei Stiegen hoch. 2299

Sonnenberg. In dem neubauten Hause Nr. 170 unterhalb Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Ein Laden ist auf 1. April zu vermieten Marktstraße 36. 2314

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 2 Tr. 2296

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Neugasse 5 zwei Treppen hoch. Eingang in der Ellenbogengasse durchs Thor. 2288

Ein anständiges Mädchen kann eine gute Schlafstelle erhalten. Näh. Mauritiusplatz 7, 3 Treppen hoch. 2320

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Enkelin,

Helene Susanne Christiane Marie Schmid, nach langem schweren Leiden Dienstag Abends 9 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 27, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1875.

2355

Todes-Anzeige.

2339

Freunden und Verwandten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin,

Frau Babette Behrens,
geb. Pfeiffer,

Mittwoch Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden im 56. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Samstag den 30. Januar Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Langgasse 5, aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bordeaux-Weine

per Orkost (versteuert) von fl. 110. an, in $\frac{1}{4}$ Orkost, sowie in kleineren Gebinden, vom Zokteller in Dieblich. Proben werden abgegeben.

C. J. Drese, Franzplatz 10. 429

Die Schlosserei von Jos. Acker,
Saalgaße 18, empfiehlt sich im Anfertigen von transportablen Kochherden neuester Construction für Hotels und Privatbäuer. 1919

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail,** Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anstüben, franco ins Haus. 208

Ein **Lachtaubchen** (Weibchen) wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Herrn Kaufmann **Dillmann,** Schwalbacherstraße 2. 2156

Feldstraße 13 sind **Diawurz** zu haben. 2294

Eine gebrauchte eiserne **Geldkiste** zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 2291

Ein **Vogel-Platz** ist für den Monat Februar d. J. abzugeben. Näheres Exp. d. Bl. 2286

Eine Parthie **Pappendeckel** und **Papier** zu verkaufen bei **J. Girsch Söhne,** Webergasse 5. 2329

Ein gebildetes Mädchen gesucht.

Ein junger Mann (Wittwer), noch in der Blüthe seiner Jahre, wissenschaftlich gebildet, militärfrei, Inhaber eines rentablen, in bestem Renommé befindlichen Geschäftes, Vater eines Kindes, sowie im Besitze eines Vermögens von 12-14,000 fl., sucht eine Lebensgefährtin, am liebsten ein Mädchen vom Lande, aus einer achtbaren, braven Familie, im Alter von 18 bis 25 Jahren, von guter Schulbildung, welche Liebe zu Kindern hat. Ein Mädchen, das bei einer Herrschaft als Hausmädchen in Diensten steht oder gestanden hat und guten Rufes ist, wäre ihm nicht abgeneigt. Auf Vermögen wird nicht gesehen, sondern auf die Persönlichkeit, auf Sitte und gebildeten Charakter. Photographie wird nicht gewünscht, sondern gegenseitige Annäherung. Personen, welche ihn persönlich kennen zu lernen wünschen, wollen ihre gefällige, schriftliche, genauen Offerten unter strengster Verschwiegenheit in der Expedition d. Bl. unter Chiffre P. M. No. 44 Wiesbaden abgeben. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. 748

Es wird ein **Kind** in sehr gute Pflege genommen. N. Exp. 2357

Eine gesunde, junge Frau f. ein Kind aufzunehmen. N. Römch. 38.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. Januar.

Geboren: Am 23. Jan., dem Seifenfieber Conrad Birk e. S. — Am 26. Jan., dem Tagelöhner Philipp Voos e. T. — Am 24. Jan., dem königl. Regierungs-Canzlisten Karl Beckel e. S. — Am 23. Jan., dem Handelsmann Samuel Dorchheimer e. S. — Am 27. Jan., dem königl. Premierlieutenant a. D. Ferdinand Vott e. S. — Am 26. Jan., dem Hotelbesitzer Karl Tölle e. T. — Am 26. Jan., dem Schreinergehilfen Reinhard Gies e. S.

Aufgebaten: Der Maurer Johann Peter Rossbach von Eisenbach, Amts Idstein, wohnhaft zu Erbach, Amts Eltville, und Karoline Elisabeth Nicodemus von Herborn, wohnhaft zu Erbach, Amts Eltville. — Der Schlosser Christian Hartmann von Arnoldsheim, Amts Usingen, wohnhaft zu Bodenheim, Kreis des Hanau, und Anna Margarethe Heister von Nied, Amts Dösch, wohnhaft zu Bodenheim.

Gestorben: Am 26. Jan., der Handlungslehrling Ferdinand Bouffier, Sohn des Lehrers Franz Bouffier, alt 16 J. 9 M. 7 T. — Am 26. Jan., der am 23. Jan. d. J. geborene Sohn des Handelsmanns Samuel Dorchheimer, alt 3 T. — Am 26. Jan., Helene, Tochter des verstorbenen Steinhauers Friedrich Schmidt, alt 13 J. 3 M. 8 T. — Am 27. Jan., Heinrich Sohn des Kaufmanns Julius Jesenthal, alt 24 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Wiesbaden, 23. Jan. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 86 Pf. = 6 fl. 20 kr., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 39 Pf. = 5 fl. 28 1/2 kr., 100 Pfd. Stroh 2 Mk. 57 Pf. = 1 fl. 30 kr., 100 Pfd. Heu 4 Mk. 71 Pf. = 2 fl. 45 kr. Zuführen: Weizen, schwere Sorte 35 Ctr., mittlere Sorte 25 Ctr., leichte Sorte 5 Ctr., Hafer, schwere Sorte 74 Ctr., mittlere Sorte 351 Ctr., leichte Sorte 18 Ctr., Stroh 350 Ctr., Heu 155 Ctr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 27. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	338,17	338,88	338,90	338,65
Thermometer (Reaumur)	-3,4	0,0	-1,8	-1,73
Dampfspannung (Bar. An.)	1,88	1,37	1,26	1,33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,8	68,0	73,6	78,46
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 20. Januar.

- Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
- Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Anstalt Schwalbacherstraße 17.
- Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte. Abends 6 Uhr im Museumslocale: Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Pähler.
- Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
- Burhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
- Sokal-Gewerbetreiben. Abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Hofes: Darstellung der Kunst des Glasblänsens und Glasblänsers der Herren Fr. Zigmund und Otto Müller aus Thüringen.
- Eurn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
- Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
- Königliche Schauspieler. Bei aufgehobenem Abonnement. Letzte Gastdarstellung der F. F. Doffhauspielerin Fr. Friedrike Vognar von Wien.
- Neu einstudirt: „Deborah“ Volkschauspiel in 4 Akten von Dr. S. v. Rosenthal. Deborah: Fr. Friedrike Vognar.

Frankfurt, 27. Januar 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 80-85 Pf.	Amsterdam	174 20-40-20 b.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 85-90	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 55-60	London	204 60-40-60 b.
40 Kreuz-Stücke	16 26-30	Paris	81 30 b.
Sovereigns	20 46-51	New	182 60 b.
Imperials	16 85-90	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 17-20	Breussischer Bank-Disconto	4.

K* (Eine Antwort. XXXII.) Auch dem König hatte Lafayette mit einem Begleitschreiben eine Copie des an die legislative Nationalversammlung gerichteten Rath- und Strafbriefes geschickt. „Bekennen Sie, Sir,“ bemerkte er in diesem beigefügten Schreiben, — „stark durch die Gewalt, die der Wille der Nation Ihnen übertragen hat, bei dem edelmüthigen Vortrage, die constitutionellen Grundsätze gegen alle ihre Feinde zu verteidigen. Möge dieser Entschluß, durch alle Handlungen Ihres Privatlebens, wie durch die feste und vollständige Ausübung der königlichen Gewalt unterstützt, das Pfand der Uebereinstimmung werden, die, besonders in kritischen Momenten, sich zwischen den gewählten Vertretern des Volk's und seinem erblichen Vertreter notwendig begründen muß. In diesem Vortrage, Sir, liegt für das Vaterland, liegt für Sie aller Ruhm und alles Heil!“ Angenommen, die von Lafayette erhaltenen Rathschläge seien „lug“ gewesen, — was sich aus guten Gründen anweisen läßt — was konnten dem damals schwer bedrohten König „Rathschläge“, was konnten ihm wohlgemeinte und wohlthätige „Briefe“ nützen? Wer will es der Königin Marie Antoinette, die ohne Zweifel eine ebenso muthige als scharfsinnige Frau war, verdenken, wenn sie zu einem Manne, der ansatz zu handeln, Briefe schrieb und Reden hielt, zu einem Manne, der die Anarchisten durch sein unklares und unkluges Benehmen lediglich reizte, und zu neuen Gewaltschritten trieb — niemals recht und volles Vertrauen zu gewinnen vermochte? Die Feinde Lafayette's blieben ihm auf seine unbesonnene Herausforderung vom 16. Juni die

Antwort nicht lange schuldig. Die Antwort war der 20. Juni, an welchem Tage das Königthum noch nicht vernichtet, aber beschimpft, bejudelt, mit Schande und Schmach überhäuft wurde; an welchem Tage Mouchet, (dieser Name gibt wenigstens Kontjoie an) den König, den „dicken Monsieur Beto“ zwang, die rothe Mütze aufzusetzen, und ein betrunkenes Sansculotte den letzteren nöthigte, mit ihm aus einer Weinsflasche zu trinken; an welchem Tage der Schlächter Legendre sich hart an den König drängte, ihm rückichtslos die herbsten Dinge sagte und ihn einen Verräther nannte; an welchem Tage wuthschnaubende Begären unsagbare Worte gegen die Königin ausstießen und vor ihr an seinem Tische eine Menge Sachen voll beleidigender Anspielungen — u. A. ein Beil, ein Bündel Ruthen mit der Umschrift: „Für Antoinette“, einen aus Holz geschnittenen Galgen mit der Aufschrift: „An die Laterne mit Marie Antoinette“ — ausbreiteten. Und General Lafayette? Der war, als er die rasche Antwort, die seinem Drohnwort vom 16. Juni zu Theil geworden — höchst aufgebracht. Er reiste nach Paris, und nachdem er alda am 28. Juni eingetroffen, beschloß er — abermals eine „Rede“ zu halten. Er hielt am 28. Juni vor der Nationalversammlung eine Rede, worin er die Scenen vom 20. Juni scharf tadelte und Bestrafung der Unruhstifter, Aufhebung des Jacobinerclubs und Wiederbegründung des Ansehens der constitutionellen Gewalten verlangte. „Ich erkläre,“ sagte er, „die Versammlung dringend, zu verordnen: daß die Anführer der am 20. Juni in den Zulkerten verübten Verbrechen und Gewaltthaten vor Gericht gefordert und als Verbrecher der beleidigten Nation bestraft werden. Weiter erkläre ich dießelbe, eine Secte zu vernichten, welche sich die Souveränität anmaßt, die Staatsbürger tyrannisiert und durch ihre öffentlichen Verhandlungen keinen Zweifel darüber läßt, daß diejenigen, die an ihrer Spitze stehen, abscheuliche Pläne haben. Ich wage es endlich auch noch, Sie in meinem Namen und im Namen aller ehrenwerthen Einwohner des Königreichs zu bitten, daß Sie doch kräftige Maßregeln ergreifen möchten, um den constitutionellen Gewalten, vorzüglich der Ihrigen und derjenigen des Königs — Ansehen und Ehrfurcht zu verschaffen, und der Armee die Versicherung zu geben, daß die Constitution im Innern des Reiches nicht angegriffen werden dürfe, während das Blut der tapfern Franzosen zur Vertheidigung der Grenzen fließt.“ (Fortsetzung folgt.)

Strassammer vom 23. Jan. Am 5. December vorigen Jahres war in der Wirtshaus zur „Krone“ in Massenheim unter anderen Gästen auch der Wegger und Deconom Heinrich Koch von da, der in truntenem Zustande sich beleidigender Aeußerungen erlaubte und deswegen mit Ohrfeigen tractirt und an die Luft geführt wurde. Auf der Straße schimpfte derselbe weiter und noch ehe er an sein Hofthor kam, wurden ihm von drei ihm unbekanntem Personen mehrere Schläge auf den Kopf versetzt, so daß er zusammenfiel und etwa 4 Wochen arbeitsunfähig war. Es wurde nun ermittelt, daß der 23jährige Schuhmacher Christian Jung von Massenheim derjenige gewesen, der dem Koch mit einer Peise die Verwundungen beigebracht hat. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Schend, will hier den Stand der Nothwehr erblicken und beantragt Freisprechung, event. auf eine nur geringe Geldstrafe zu erkennen. Der Gerichtshof erkennt auf eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen. — In der Privatklagefache der Diebstahlerin Müller von Rossbach, Klägerin, gegen die Ehefrau des Wilhelm Dpel daselbst, Beklagte, wegen Beleidigung, ist die der Letzteren vom Königl. Amtsgerichte dahier zuerkannte Geldstrafe von 30 Thalern auf eine solche von 60 Mark herabgesetzt unter Berufung derselben auch in die Kosten dieser Instanz. — In der Privatklage des Anton Georg von St. Goarshausen, Namens seiner Ehefrau, Kläger, gegen die Ehefrau des Schiffbauers Peter Deinet daselbst wegen Beleidigung, war die letztere von Kgl. Amtsgericht zu St. Goarshausen zu 3 Thal. Geldstrafe verurtheilt worden, wogegen die Beklagte die Berufung eingelegt hat. Die zweite Instanz weist jedoch die Berufung zurück und verurtheilt die Appellantin auch zum Ersatz dieser Kosten. — Der Schneider Heinrich Müller von Geislich, 20 Jahre alt, im Waisenhaus erzogen, im December vor. J. in Frankfurt wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, war im Juli v. J. als Tagelöhner bei Kutischer Becker in Homburg beschäftigt. Müller entfernte sich alsbald heimlich aus dem Dienste und nahm einem Kutischer ein Paar Stiefel und eine Tuchweste und einem daselbst beschäftigten Schmiedegesellen aus dessen Schlafzimmer einen Hock und eine Dose mit. Der Angeklagte ist geständig. Er wird zu 2 Monaten und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Diebstahl.) Vorgefunden wurden aus dem Hahn'schen Besitztum an der Geisbergstraße verschiedene Waschstücke, welche dort zum Trocknen aufgehängt waren, gestohlen.

(Theater.) Heute Abend spielt Fräulein Vognar als vierte (und hoffentlich nicht „letzte“) Gastdarstellung die „Deborah“ in Rosenthal's gleichnamigen Volkschauspiel. Adolf Glaskeener, wohl einer der schärfsten Kritiker, hat Fr. Vognar für die Wiedergabe dieser Rolle unter den deutschen Künstlerinnen als die geeignetste bezeichnet, weshalb wir der heutigen Vorstellung wohl mit Spannung entgegensehen dürfen.

Das „Handbuch über den königlich Preussischen Hof und Staat“ für 1875 ist ebenfalls soeben erschienen.

In dem vielverbreiteten „Tagebuch für das Geschäftleben oder praktischer Schreib- und Kolliz-Kalender“ auf das Jahr 1875 (Krebs-Schmitt Nachfolger in Frankfurt a. M.) hat sich bei Umrechnung der süddeutschen Währung in die Reichswährung ein Fehler eingeschlichen. Es heißt dort: 18 fl. = 33 Mark 85% Pfg., während 18 fl. nur 30 Mark 85% Pfg. sind, worauf wir uns erlauben aufmerksam zu machen.

Zum Intendanten des preussischen Hoftheaters in Cassel ist der Artillerie-Hauptmann v. Gilfa (früher Nassauischer Officier) ernannt („com-

mandirt"?) worden und tritt diese Stelle am 1. April an. Bis dahin lernet er in Berlin bei der Generalintendantur das Bühnenleiten.

— Vom 1. Februar ab kommen die ermäßigten Beförderungsgebühren, welche für den Paketverkehr mit Paris auf dem Wege über Elß-Lothringen bestehen, auch auf diejenigen Päckereien ohne Werthangabe nach und von Paris in Anwendung, deren Weiterbeförderung auf dem Wege über Herbesthal und Belgien erfolgt. Bezüglich der fremden Beförderungsgebühren macht es mithin von dem genannten Tage ab keinen Unterschied, ob Päckereien ohne Werthangabe nach Paris über Elß-Lothringen, oder ob sie über Herbesthal und Belgien weitergeschickt werden.

— Professor Linn dall hat einen Respirator construirt, der das Athmen in dichtem Rauch ermöglicht. Watte in Glycerin getränkt, und mit einer Schicht Holzkohlen versehen, bildet den Hauptbestandtheil dieses Respirators, mit dem der Erfinder, wie er in einer neulichen Sitzung der Society of Arts mittheilte, eine halbe Stunde in einer Atmosphäre verweilt, in der er ohne denselben nicht eine Minute hätte bleiben können. Kapitän Shaw, der Chef der Londoner Feuerwehr, hat die Erfindung für brauchbar erklärt, und dieselbe unter seinen Vöschmannschaften eingeführt.

— Neuerdings kommen wieder falsche preussische Banknoten vor und ist dem Publikum Vorbehalt zu empfehlen. Bei der königl. Bankcommandite in Dortmund wurde dieser Tage eine solche angehalten. Sie trägt die Serie XI. Fol. 218 Lit. A. No. 1,085,299. Die Fälschung ist besonders zu erkennen an der Ausführung der nackten Theile der beiden Engel und an dem Adler auf der Rückseite. Das Wasserzeichen fehlt gänzlich. Die Vorderseite ist den ächten Noten täuschend ähnlich. Das angehaltene Exemplar scheint schon längere Zeit in Circulo gewesen zu sein.

— In verschiedenen Blättern ist vor Kurzem eine Annonce zu lesen gewesen, nach welcher Einsährig-Freiwilligen-Zeugnisse (auch in absentia) vermittelt und junge darauf reflectirende Leute aufgefordert werden, genaue Angaben ihrer Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von Haasenfein und Bogler unter einer bestimmten Chiffre einzusenden. Wie wir nun hören, ist der betreffende Inserent und Zeugnisvermittler auf Requisition einer auswärtigen Staatsanwaltschaft, in deren Bezirk sich eine größere Anzahl Reflectanten gefunden zu haben scheinen, wegen des allem Vermuthen nach beabsichtigten Betrugs von der Polizei ausgemittelt und verhaftet worden.

— Die Frage der Einföhrung öffentlicher Schlachthäuser ist in neuester Zeit wieder angeregt, und zwar auf Grund eines Urtheils des königl. Obergerichtsbekanntmachung, wonach ein Schlächter nur dann wegen wissenschaftlichen Verlaufs trichinenhaltigen Fleisches bestraft werden kann, wenn eine genaue mikroskopische Untersuchung vorangegangen ist. Dieses Erkenntnis hat die Resorptionsminister zu einem Circular-Erlaß an sämtliche höhere Verwaltungsbehörden des preussischen Staates veranlaßt, in welchem die obligatorische Einföhrung der Fleischschau empfohlen wird.

— Nachdem in Preußen die Einföhrung von Fabrik-Inspectoren erfolgt ist, und zufolge eines Erkenntnisses des königl. preussischen Ober-Tribunals vom 5. März 1874 die Vorschriften der §§. 149 Nr. 7, 150, 130 ff. der Gewerbeordnung auch auf jeden in einer Fabrik beschäftigten jugendlichen Handwerkerlehrling Anwendung finden, ist die Expedition der „Deutschen Gemeinde-Zeitung“ vielfach um die Anfertigung und den Verkauf von Arbeitsbüchern für jugendliche Arbeiter gemäß des §. 131 der Gewerbeordnung ersucht worden. In Folge dessen hat dieselbe solche Arbeitsbücher vorchriftsmäßig anfertigen lassen und zum Verkauf gestellt.

— 500 Dollars Belohnung, so hieß es kürzlich in Annoncen eines New-Yorker Blattes, sehe ich aus als Belohnung — wofür? Nun, man hat Dampfmaschinen erfunden, die ihren eigenen Rauch selbst verzehren. Ich wünsche eine Vorrichtung, die es einem Säugling ermöglicht, sein eigenes Geschrei zu consumiren. Edward Giffon, Maiden Lane 12, Vater von vier Monate alten Zwillingen.

— Des Fürsten Bismarck Durchlauchtigste Person vereinigt nicht bloß die Eigenschaften als Reichkanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Minister für Lanenburg &c. in sich, nein, auch als Landwirth leistet er Ausgezeichnetes; so ist er in neuester Zeit Fleischlieferant für Dresden geworden. Zwanzig pommerische Vorstentträger und 50 feiste Masthämmer sind kürzlich aus den Ställen von Barzin auf den Markt gekommen. Clericale Trichinen sind entschieden nicht in ihnen zu befürchten. Die Freunde eines wahrhaft loscheren Schweinefleisches werden sich die appetitlichen Würste, Schinken und Speckseiten Hinterkommerns nicht entgehen lassen.

— (Mit neuem Maas.) Der „Roznoi Hir.“ erzählt folgenden Vorfall: Ein Schullehrer hatte von der Ortsgemeinde einen Eimer Wein verlangt, weil er nur auf diese Weise mit den erhaltenen Meter-Maasmaßen der Schuljugend das Verhältniß der neuen zu den alten Dohlnmaßen veranschaulichen und begreiflich machen könne. Als sein Verlangen erfüllt worden, maß und maß er so lange vor, bis Lehrer sowohl als Schüler sich einen Rausch angetrunken hatten und die außer Rand und Band gerathenen Jungen über den betrunkenen auf einer Bank liegenden Magister herfielen und ihm eine Tracht Prügel aufmaßen. Die Sache ist bereits bei dem Tornallayer Stuhlrichter in Untersuchung.

— (Ueber kaufmännische Correspondenz. — Schluß.) Im Französischen und Spanischen ist das Wort „national“ und somit selbstverständlich. Im Englischen aber merkt man deutlich, daß der Ausdruck, trotzdem domicilio durchaus kein Fremdwort ist, doch in seiner specifisch kaufmännischen Bedeutung den Werth eines technischen Ausdrucks besitzt, denn während z. B. die Wendung: „Eine bei Ihnen domicilirte Tratte“ ital. una tratta al vostro domicilio oder domiciliata presso di voi; franz. une traite à votre domicile oder domiciliée chez vous, span. una trata á su

domicilio oder domiciliada á su casa de V. heißt, sagt der Engländer gewöhnlich einfach a bill payable at your house oder kürzer noch at your house und weit seltener domiciliated at your house. Das Wort ist also für ihn, wenn auch kein eigentliches Fremdwort, doch in erster Reihe nur ein technischer Ausdruck, und als solcher gebraucht er ihn, während der Franzose, der Italiener und der Spanier darin keinen eigentlich technischen Ausdruck, sondern ein ganz gewöhnliches Wort erkennt. — Noch deutlicher sieht man dies an dem Worte brotto. Die Wortverbindung „Del Credere“ endlich, ein rein italienischer Ausdruck, wird im Französischen mit der wörtlichen Uebersetzung du croire gegeben; der Spanier sagt gleichfalls del credere, und zwar in der unveränderten italienischen Form, während er doch ganz bequem spanisch del creer sagen könnte, ein Beweis, daß er den Ausdruck als rein technisch aus dem Italienischen herüber genommen hat. Im Englischen findet sich allerdings die Wendung auch, und zwar gleichfalls rein italienisch del credere, aber daneben läuft der englische Ausdruck commission of guarantee oder auch einfach guaranty, z. B.: Wir bieten Ihnen unser del Credere für den Voranschuss des Capitals zu 2 pEt. an, we offer you our guaranty for the advance of the capital at the rate of 2 p. c. Diese Beispiele mögen zeigen, wie bedeutend die englische kaufmännische Terminologie von der Terminologie des continentalen Handels abweicht. Die Selbstständigkeit zeigt sich sogar in Ausdrücken, die ganz entschieden neueren Datums sind, z. B. „Actie“. Das Wort ist ohne Zweifel romanischen, wahrscheinlich speciell französischer Ursprungs, eine corruptivirte Form von action. Der Italiener sagt gleichfalls azione, der Spanier accion, also immer genau dasselbe Wort. Der Engländer, obwohl er das Wort action besitzt, gebraucht es dagegen nur höchst selten einmal — und dann als entlehntes (französisches) Fremdwort in der Bedeutung „Actie“, und zwar nur in der Mehrzahl, z. B. to hold actions, Actien besitzen. Welt häufiger sagt er shares oder stocks, z. B.: Die Actien sind gestiegen, the stocks have risen; Er hat fünfzig Actien bei diesem Unternehmen, he has fifty shares in this undertaking; Actienbetrag, amount of shares; Actiengesellschaft joint-stock-company u. s. w. Wenn auch nicht in so hohem Grade, so doch aber immer noch bedeutend weicht der deutsche kaufmännische Styl vom französischen und italienischen ab. Zunächst ist unsere Ausdrucksweise, verglichen mit der des französischen und noch mehr des englischen Kaufmanns, immer viel zu umständlich und ceremoniös, z. B. die häufig wiederkehrende Wendung: Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein, recht oft mit den werthen Ihrigen besetzt zu werden. Dagegen sagt der Franzose einfach: Je serai bien aise de recevoir souvent de vos nouvelles, d. h. wörtlich: Es wird mir angenehm sein, oft Nachricht von Ihnen zu erhalten, wobei noch zu bemerken, daß das bien vor aise keineswegs „recht“ oder „sehr“ heißt, sondern mit aise zusammen den Begriff „angenehm, froh“ bildet. Ebenso bündig sagt der Engländer: I should be glad to hear often from you, wörtlich: Es wird mir lieb sein, oft von Ihnen zu hören. Nur der Italiener sagt nicht unähnlich dem Deutschen mit höflichem Schwulst: Mi farà piacere (oder mi riuscirà cosa grata) die ricevere spesso vostre gradite (care = lieb) notizie. Wörtlich: Es wird mir ein Vergnügen machen, oft von Ihnen angenehme (willkommene) Nachrichten zu erhalten. Trotzdem ist die Wendung noch immer einfacher und geschmackvoller als der deutsche Satz. Ueberhaupt sind wir in unseren kaufmännischen Briefen noch viel zu verschwenderisch mit wenig bezeichnenden und deshalb überflüssigen Beifügungen. Wir schreiben z. B. die Tratte mit der Bitte ein, uns dieselbe geneigtest retourniren zu wollen.“ Woju steht hier „geneigtest“? Wir sprechen ferner von der „angenehmen“ Doffnung, als ob es auch eine „unangenehme“ Hoffnung gäbe. Wögen diese Bemerkungen dazu beitragen, daß der gebildete, intelligente Kaufmann diesem Style, welcher, keineswegs zu unserem Vortheile, den deutschen kaufmännischen Brief noch immer von dem fremdsprachigen unterscheidet, allmählig ein Ende mache.

(Eingekandt.)

(An Mozart's Geburtstag.) Neulich wurde in diesen Blättern schon darauf aufmerksam gemacht, daß am 27. Januar der Tag sei, an welchem der große Meister Wolfgang Mozart vor 119 Jahren geboren. Jeder, der nur etwas Interesse für Musik hatte, ermartete gewiß, daß von Seiten des Theaters oder der Cirkelpelle etwas geschehen würde, wie es an den meisten größeren Orten der Fall, um diesen Tag durch Aufführungen Mozart'scher Werke zu feiern. Aber in Wiesbaden war es anders! Ob man an geeigneter Stelle die Bemerkung des „Tagblatts“ über vermerkt hatte, wissen wir nicht, müssen es aber fast annehmen, da man den Tag dadurch feiert, daß man „Baccaren“ und „Der Betler“ spielen läßt. Gewiß höchst spakhafte Stücke! Ob gerade für den Geburtstag Mozart's geeignet, wagen wir nicht zu behaupten und überlassen es dem Urtheile des Publikums. Noch unerklärlicher ist uns das Verhalten der Cirkelpelle, da der treffliche Leiter derselben, Herr Kapellmeister Küstner, bewiesen hat durch den Beethoven-Abend, daß er solcher Tage gedenkt. Es scheint, er hat es wenigstens abgewartet, daß man an diesem Abende, wie man beabsichtigte, ein Carneal-Concert gegeben. Auch der Verein der Künstler und Kunstfreunde, von dessen Thätigkeit so wenig in's Publikum dringt, wahrscheinlich nach dem alten Sprichworte „Nille Wasser sind tief“, hat diesen Tag unbeachtet vorübergehen lassen, und es hätte sich doch gute Gelegenheit geboten, gerade für diesen Verein vielleicht eine Mozart-Feier zu veranstalten. Gerade in dieser Zeit darf man nicht ganz werden, immer wieder daran zu erinnern, daß auch das Ideale nicht aus der Welt verschwunden. Sapienti sat.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte.

Freitag den 29. Januar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors **Dr. Paehler** „Bilder aus der neueren französischen Literaturgeschichte“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

286

Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Samstag den 30. Januar Abends 6 Uhr im grossen Saale des Curhauses:

Vortrag

des

Herrn **Professor Dr. Lübke** aus Stuttgart

über

Das Kunsthandwerk (Kunstgewerbe) in Vergangenheit und Gegenwart.

Tageskarten à 2 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensei** und an der Casse.

Nach dem Vortrage gefellige Vereinigung der Mitglieder im Vereinslocale (Neuer Nonnerhof). 543

Local-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 29. Januar Abends präcis 8 Uhr werden die Herren **Fr. Zimmann** und **O. Müller** aus Thüringen im Saale des „**Deutschen Hofes**“ die Kunst des Glasblärens und Glasblärens, sowie die Anfertigung verschiedener Gegenstände auf diesem Gebiete zur Anschauung bringen und die nöthigen Erläuterungen darüber erteilen. Gleichzeitig findet eine Ausstellung aus Glas und Glasgefässen gefertigter künstlicher Gegenstände statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen eingeladen. Eintritt frei.

237

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 30. Januar:

Ordentliche General-Versammlung im Vereinslocale (Hotel Dasch).

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes; Rechnungsablage; Aufnahme neuer Mitglieder; sonstige Vereinsangelegenheiten.

147

Der Vorstand.

Der künstlerische Nachlaß des

Herrn Professor Hopfgarten

ist **Sonntags** und **Mittwochs** von **Vormittags 11 bis 1 Uhr** und **Nachmittags** von **3 bis 5 Uhr** im **Königl. Regierungs-Gebäude** (Eingang von der Louisenstraße durch das Hauptportal) ausgestellt.

Karten à 1 Mark sind in allen hiesigen Buchhandlungen, sowie **Nerostraße 6** und in der **Expedition Langgasse 27** zu haben. 1956

Ein **Ladenschrank** und eine **Thele** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2148

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 1. Februar 1875 Abends 6 1/2 Uhr im weissen Saale:

CONCERT

des

Fräul. **Monika Terminsky**

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn **Philippi** und des Herrn Concertmeisters **Rebicek**.

PROGRAMM.

1. **Sonate** (A-moll) mit Violine A. Rubinstein.
vorgetragen von Fr. **Terminsky** und Hr. **Rebicek**.
2. **Chromatische Fantasie** (Prälude und Fuge) Bach.
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.
3. a) „**Der Himmel hat eine Thräne geweint**“ Schumann.
b) „**Liechen ist Dein**“ Franz.
vorgetragen von Hr. **Philippi**.
4. a) **Widmung** Schumann.
b) **Menuette** (aus der As-dur-Sonate) Weber.
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.
5. a) „**Es blinkt der Thau**“ A. Rubinstein.
b) „**Liebesbotschaft**“ Schubert.
vorgetragen von Hr. **Philippi**.
6. a) **Nocturne** Chopin.
b) **Valse**
vorgetragen von Fr. **Terminsky**.

Die Eintrittskarten sind im **Curbureau** und an der **Casse** zu haben. 2222

Germania-Gruppe

von Professor **Carl Hoffmann** ist jetzt vollendet und in dessen Villa bei **Mosbach** täglich von **2 bis 5 Uhr** Nachmittags zu sehen. Eingang im **Hinterbau**. 1900

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,
Friedrichstraße 25. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch **sprechen, lesen und schreiben** — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

L. T. Gregoire, Dambachthal 4. 3

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen u., sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von

370 **Malcomess & Schery.**

NB. **Musterkarten** und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.
885 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Tannusstrasse 27. Tannusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand in Coblenz**
(gegründet in 1837)

hält ihre hieselbst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Für Markensammler.

Große Auswahl echter Briefmarken aller Länder neu ange-
kommen bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 1807

Musverkauf!

Wegen **Geschäfts-Ausgabe** verkaufe alle in das **Kurz-
waarenfach** einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen; auch kann
das ganze Geschäft nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder
später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
1840 **A. Kister**, Kirchgasse 14.



Masken-Anzüge

und **Domino's** in **Seide** und **Bercal**
zu verleihen 1712

44 Webergasse 44.

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stod: Ein **Ledersofa**, Tisch, Eis-
schrank, Betten in **Ruhbaum**, Waschtisch mit **Marmorplatte**, Brüsseler
Teppich, **Pompier-Helm** mit Gürtel. 2037

Zu verkaufen.

Ein kleines, neuerbautes **Landhaus**, 1/4 Stunde von **Wies-
baden**, an der **Sonnenberger Chaussee**, im gesunden und frequen-
testen Thale gelegen, mit 32 Ruthen Flächenraum, enthaltend 5
Wohnzimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden, Waschhaus nebst Garten
und Veranda, dazu eine im Bau begriffene Wagenremise und Pferde-
stall, wegen Verzuges sofort zu verkaufen. Näheres Exped. 2091

Hochstätte 24 werden **Knochen**, Lumpen, Flaschen, Glas, Pa-
pier, alle Sorten Metalle, Eisen, Gus, Messing, Blei, Kupfer,
Zinn, Zink, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen an-
gelaufen. **Joh. Markloff**. 1847

Café doré (Rosengarten),

Tannusstraße 26.

Von heute an **ausgezeichnetes Flaschenbier** aus der
Brauerei zur **„Stadt Frankfurt“** frei in's Haus. 959

Charcuterie Behrens

empfehl:

Strasburger Gäulebertrüffelwurst per Pfd. 1 fl. 24 kr.,
Veronezer Salami per Pfd. 1 fl. 24 kr.,
feinste Cervelatwurst per Pfd. 48 kr.,
geräucherter Schwartenmagen per Pfd. 28 kr.,
Schinken (8 bis 12 Pfd. schwer) per Pfd. 30 kr. 683

Das Thee-Lager

359

von **Christian Wolff**, Tannusstraße 25,

empfehl:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
Pecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,
Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,
Thee-Grus à 54 kr. pr. Kilo ohne Papier.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichen

Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von

Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz,
Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
sind in den bedeutendsten Handlungen **Wiesbadens stets in
frischer Waare vorrätzig.** 355

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehl **A. Schirmer**, Markt 10. 365

Salonkohlen,

für **Reidinger** und **Regulirfüllösen** sehr geeignet,
empfehl billigst.

Wilhelm Linnenkohl,

2117 **Ulenbochgasse 15.**

1a Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per **Fuhre 12 fl. 30 kr.**

F. Leimer, Breimholzmagazin & Steinkohlenlager,
353 **Gellmündstraße 7.**

Ein **Haus**, worin seitder eine rentable **Wirtschaft**
geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu ver-
pachten; auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres ertheilt
Karl Müller, Mauritiusplatz 2. 1682

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und
Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Hinterhaus
Bartere. 287

Malerei und Verkauf von **alten Oelgemälden**, Porzellan
und Antiken aller Art bei

358 **J. Chr. Wittkub**, Nerostraße 6.

Möbel jeder Art werden **reparirt** und **aufvolirt**. Näh.
Schachtstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 2184

Gebrauchte Fenster und **Fensterläden**, sowie Thüren
werden zu kaufen gesucht **Bahnbofstraße 8a.** 2234

Eine noch gut erhaltene **Marquise** ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2164

Eine **Partie gebrauchte Sandsteine** werden zu einer
Garteneinzäunung gesucht. Näheres auf dem technischen Bureau
von **W. Vogel**, Langgasse 39. 2228

1/3 **Sperritz-Abonnement** abzugeben. Näh. Exped. 2275

Eine geprüfte Lehrerin, welche Gesangsunterricht erteilen kann, wird sogleich oder zu Ostern gesucht. Gefällige Offerten unter F. L. 20 besorgt die Expedition. 2058

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich tochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Kirchhofsgasse 7 ein Dienstmädchen gesucht. 2118

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Langg. 29. 2196

Ein reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Bleichstraße 8 bei W. Müller. 2100

Gesucht ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näh. Exped. 2192

Ein Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 2101

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht Mühlgasse 11, 3. St. 2268

Eine Köchin wird sofort gesucht Elisabethenstraße 10. 2244

Ein Mädchen, welches selbstständig tochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Nicolassstraße 9, 2 Treppen hoch. 2246

Marktstraße 25 wird ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich tochen kann, gesucht. 2261

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird auf Anfang Februar gegen guten Lohn ges. Schwalbacherstr. 7. 2237

Ein evangel. Kinder mädchen und ein Mädchen für die Küche gesucht. Näh. bei Herrn Opticus Höhn. 2229

Ein junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 1, 2 Tr. 1. 2262

Gesucht.

Ein fleißiges, solides Küchenmädchen findet gute Stelle bei hohem Lohn. Näheres Expedition. 2270

Ein braves Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in Hausarbeiten erfahren ist und die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen will, wird nach Viebrich gesucht. Näh. Expedition. 2215

Gegen hohen Lohn

wird eine erfahrene Frau oder ein Mädchen zur selbstständigen Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näh. Expedition. 2212

Ein tüchtiger Maschinenschlosser auf dauernde Arbeit gesucht von Fr. Pantel, Friedrichstraße 35. 2085

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht. 2265

A. Röder, Königl. Hof-Conditior. 2265

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein solider, tüchtiger Knecht. 2251

Näheres Langgasse 5.

Ein gebildeter,

solider Mann,

Ende der Zwanziger, gedienter Militär, sucht in einem Hotel, Herrschaftshaus oder sonst passende Stelle. Gest. Franco-Offerten sub Chiffro T. 2352 besorgt die Annonen-Expedition von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (opt. 87/1.) 461

Für Apotheker. Ein junger Mann, 1 1/2 Jahr beim Fach (pr.), wünscht gern seine Lehrzeit in einer Apotheke in Wiesbaden zu beendigen. Näheres in der Expedition. 2209

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schulkenntnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub B. P. 150 postlagernd erbeten. 1644

Ein Commis,

der mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, sowie in der Colonial- und Eisenwaaren-Branche tüchtig erfahren ist, sucht Stelle in einem hiesigen renommirten Geschäft zum 1. April oder auch früher. Offerten unter F. G. 10 in der Expedition erbeten. 2146

Für ein hiesiges Geschäft wird ein fleißiger und zuverlässiger Arbeiter, der sich auf Schreinererei und wo möglich auch auf Küferei versteht, als Packer u. in **ständigen Dienst** gesucht. Näheres bei der Exped. 2272

Ein kräftiger Zapfjunge findet Jahresstelle. Näh. Exped. 2162

12,000 Gulden zum 1. April oder auch früher auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

Ein Kauffchilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

1000-1400 fl. sind auf Wechsel, von den kleinsten bis zu den größten Beträgen, auszuleihen bei **F. Wiek**, Commissionär, Faulbrunnenstraße 8. 2039

8000 fl. sind zum 1. April auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Expedition. 1855

300 fl. als Nachhypothek auf's Land gesucht. Näh. Exp. 1884

Zu miethen gesucht

eine **möblirte Wohnung**, bestehend aus 2-3 Zimmern und kleinem Küchenraum (enth. nur den Herd), wo möglich Parterre. Offerten unter Y. X. Z. 166 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Weinkeller mit Parterrewohnung** zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 1854

Miethcontracte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marktstraße 11 ist ein Logis nebst circa 60 Ruthen Garten zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 2167

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1327

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28

Adelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55

Adelheidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adolphsallee 1 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 27a. 106

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1102

Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107

Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Adolphsallee 7 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 667

Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisestraße 22 bei Karl Bedel. 1198

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11—3 Uhr. 891

Bahnhofstraße 8 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186

Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895

Bleichstraße 23, Südseite, Bel Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396

Bleichstraße 23, 3. St. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 2142

Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 1112

Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120

Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312

Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom 1. April an zu vermieten. 381

Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270

Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 944

Dohheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984

Ellenbogengasse 8 im 2. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165

Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426

Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124

Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382

Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125

Elisabethenstraße 27

ist der 2. Stod, bestehend in einer schön hergerichteten freundlichen Wohnung mit allem Zubehör, Mitbenutzung des Bleichplatzes, Gartens u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1988

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkon, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453

Emserstraße 21a ist weggugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 128

Emserstraße 24b ist im 2. Stod ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 687

Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine Siebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 2084

Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Feldstraße 13 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 785

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134

Feldstraße 17 ist im 1. Stod rechts die abgeschlossene Wohnung auf April zu verm. N. auch bei Portier Weber, Block'sches Haus.

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103

Frankenstraße 3 ist der 2. Stod mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirth Schlot, Frankenstraße 1. 135

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stod sofort zu vermieten. 1407

Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979

Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern zc., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stod. 1625

Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1388

Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Goldgasse 21 (Ruckerhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft. 1016

Grabenstraße 6b ist der zweite Stod, bestehend in drei Zimmern und Küche mit Keller und Mansarde, sowie Wasser und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Näh. bei P. Blum, Mehrgasse 25. 2094

Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. N. Webergasse 5 Part. 143

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 16, Vorderhaus, ist eine neue, elegante Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause. 270

Helenenstraße 18 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenenstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hellmundstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 1104

Hermannstraße 5 ist im 3. Stod ein schönes Logis von zwei Zimmern und Küche mit Wasser und Glasabschluß zu verm. 2056

Hochstätte 9 ist ein Logis zu vermieten. 820

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Zahnstraße bei Birnbaum ist eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 743
 Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 1377
 Kapellenstraße 3 ist ein kleiner, schön möblirter Salon mit 1 auch 2 Zimmern zu vermieten. 1207
 Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154
 Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26
 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Kado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Kado das. 1434
 Karlstraße 28 sind 2 Dachzimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres bei H. Kado daselbst. 1435
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157
 Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928
 Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause kleine Schwalbacherstraße verschiedene abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 2099
 Kirchgasse 22a sind mehrere Logis zu vermieten. 853
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Lehrstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1276
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164
 Louisenstraße 30a ist im Hinterhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche und im Vorderhaus eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2087
 Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2124
 Marktstraße 13 ist im 3. Stock des Hinterhauses ein Logis auf 1. April zu vermieten. 2044
 Marktstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 2044
 Mauerstraße 15 ist ein Logis, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten; auch ist daselbst Stallung oder Werkstätte zu vermieten. 2177
 Mehrgergasse 8 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachstube und Holzstall, sogleich zu vermieten. 1271
 Mehrgergasse 35 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 739
 Mehrgergasse 37 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1775
 Michelsberg 20 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. bei H. Gürten, Platterstraße 8, und im Laden bei F. Matz daselbst. 1950
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 6 ist im 4. Stock eine abgeschlossene Wohnung von drei Stuben, sowie im Hinterhause eine Wohnung von zwei Stuben auf 1. April zu vermieten. 1869
 Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 709
 Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebendasselbst ein Pferdestall für 5 Pferde und Heuboden, ferner ein großer Raum für ein Lagerhaus oder Werkstätte sich eignend, auf 1. April zu verm. 274
 Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373
 Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66
 Müllerstraße 10 ist die Bel-Etage auf gleich oder zum April zu vermieten. 2180

Ede der Nerostraße und Röderallee ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Salon und Küche, und im 3. Stock 3 Zimmern und Küche, alles auf das Elegante hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche zc., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117
 Neugasse 18 sind zwei ineinandergehende Dachstuben an eine stille Familie auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein neuer **Schreibtisch** zu verkaufen. 2197
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 6 ist im Hinterbau eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 2079
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 sind im Vorderhause und Hinterhause schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 2154
 Platterstraße 16b sind 2 Logis, das eine mit Stallung und Heuplatz, auf 1. April zu vermieten. 772
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche zc., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblirte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Verl. Rheinstraße 38 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 675
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097
 Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluß, sowie die Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 1084
 Röderstraße 11 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519

Röderstraße 36 (Allee-Seite) ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2074

Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall u., sogleich zu vermieten. 196
 Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1035
 Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277
 Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Steingasse 8 ist eine Mansardstube mit Küche zu verm. 934
 Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411

Stiftstrasse 8

ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591
 Stiftstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2034
 Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde u., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft daselbst. 1753
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11—3 Uhr. 1021

Taunusstrasse 6

ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3—4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217

Taunusstraße 9

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078
 Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181
 Taunusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200
Taunusstrasse 28 im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626
 Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282
 Taunusstraße 47 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu verm. 539
 Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage und der dritte Stock mit je 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei H. Herzheimer, Michaelsberg 30. 1890
 Walramstraße 15 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, die eine Parterre und eine im ersten Stock, bestehend je aus 2 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2069
 Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1954

Walramstrasse 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 1528

Walramstraße 25 ist im Flügelbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde u., auf 1. April zu vermieten. 655
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 31 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 2145
 Walramstraße 35 ist der 2. und 3. Stock, jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1989
 Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
 Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder geteilt zu verm. 2178
 Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178
 Wellrißstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182
 Wellrißstraße 3 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110
 Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
 Wellrißstraße 24 ist im Hinterhause eine schöne Werkstätte mit Logis zu vermieten. Näheres in der Werkstätte. 2121
 Wellrißstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Welshaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiustplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermietthen oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermietthen. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermietthen

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Verbesserung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
 In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermietthen. Näh. bei der Exped. 244

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten zc. zu vermietthen und auf 1. April zu beziehen. 50
 Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. 1/4 Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Mieter sofort oder auch später abgegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 1467
 In meinem neuerbauten Hause, Ecke der Emser- und Walramstraße, sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Kammer zu vermietthen; auch ist der 3. Stock meines Hauses Walramstraße 35 b, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermietthen. A. Brandscheid. 1517

In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermietthen. J. G. Ved. 1647

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelheidsstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermietthen: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenestraße 8. 1516

Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näheres Expedition. 609
 Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist zu vermietthen. Näheres Launusstraße 17 bei Brand. 603

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermietthen. Aug. Sternberger. 755

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller zc. in der Launusstraße (Sonnenseite) ist auf's Jahr zu vermietthen. Afermiethe ist nicht gestattet. Näheres Expedition. 1594

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind **Glenbogengasse 15** im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermietthen. A. S. Binnenlohl. 938

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermietthen. Näheres Adolphstraße 8. 927

Vom 1. März ab oder auch früher kann ein Herr ein möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kost erhalten. Preis 26 fl. monatlich. Näheres Expedition. 1728

Zwei Mansarden zu vermietthen Kirchgasse 1a. 929
 Zwei abgeschlossene Wohnungen sind in einem Landhause zu vermietthen. Näh. Walmühlweg 9. 1794

Zwei anständige Herren können Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näh. Walramstraße 23 eine Stiege hoch. 1478

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer ist zu 4 Thlr. monatlich zu vermietthen. Näh. Exped. 754

In meinem neuen Hause, Brühlstraße sind noch 2 Logis, das eine von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, das andere von 4 Zimmern zc., zu vermietthen. R. Müller, Schlosser. 2119

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller zc., mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen. Näh. daselbst. 2138

In meinem neuerbauten Hause rechts dem Schiersteinerweg ist der zweite Stock ganz oder getheilt auf 1. April zu vermietthen. Näheres daselbst.

Jacob Fischer, Schreiner, II. Schwalbacherstraße 9. 2243
 Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näh. Expedition. 2214

Die Ladentäume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermietthen. G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermietthen. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Sedz. 293
 Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näheres Webergasse 15. 259

Der von Herrn Léon bewohnte **Laden** ist auf den 1. April l. J. anderweit zu vermietthen. Näheres bei C. Bartels. 261

Ein Laden mit Wohnung zu vermietthen. Näh. Keroststraße 20, 2. Etage. 138
 Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Läden zu vermietthen.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermietthen. Gebrüder Süß. 449

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermietthen. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Soldgasse 21 (Raderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermietthen. Näheres bei Menche in der Wirtshaus. 1015

Marktstraße 11 ist ein Laden mit Logis und ein Logis im 4. Stock zu vermietthen. 567

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermietthen. Näheres Webergasse 18 („Rheinstein“) eine Treppe hoch. 1265

Ecke der Weßlich- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche zc., und die Frontspitze zu verm. 765

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermietthen. 894

Laden. Mauergasse 5 ist ein Laden mit Nebenzimmer sogleich zu vermietthen. 1903
 Häfnergasse 4 ist ein Laden nebst Badenzimmer, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermietthen. Näh. bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1990

Ein Laden mit Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten Marktplatz 9. 2125

Zu vermieten

ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Logis II. Burgstr. 2. 2093
Obere Webergasse 45 ist eine Bäderet zu verm. N. im 2. St. 1661

Forlgefetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Eiskeller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Neugasse 2a, nahe beim Accise-Amt, ist für ein Engros-Geschäft eine Scheune, als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu vermieten. 1922

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 3, 2. St. 1907

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hh., Dachl. 2005

Arbeiter können Schlafstelle erh. Helenenstr. 18a, Hh., 3. St. 2165

Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Reinliche Arbeiter finden Logis Webergasse 40, 2 Stiegen h. 1880

Sin auch zwei Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 2. 2017

Reinliche Arbeiter finden Logis Helenenstraße 15, Bel-Etage. 2185

Neffe und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Dieser Feind war Gilgenström, welcher eben so sehr die Liebe und Bewunderung des Barons gewann, wie Walthers neidischer Gram in seiner Nähe wuchs. Der Graf war ganz der vollendet vornehme Mann. Als er zuerst mit Walthers bei der Familie zusammentraf, schien er einen Augenblick überrascht und dann erregt über das Eintreffen seiner Ahnungen, denn er lächelte Walthers an und schien zu sagen: „Sehen Sie wohl, wir müssen uns doch wieder begegnen, ich wußte es.“ Dann aber, als wäre es sein strenger Vorsatz, diese Verhörungen so zart als möglich zu halten, wußte er einen so scharfen Grenzstein der Annäherung zu setzen, daß hätte Walthers auch diese verucht, er gewiß davor zurückgewichen wäre. Der junge grollende Mensch kam ihm jedoch in seiner Abneigung entgegen. Seltsame Empfindungen faßten ihn wechselnd. Er hätte wohl viel darum gegeben, wenn er ihn lieben durfte, denn er achtete ihn, doch weil er dies nicht von Gilgenström hoffen konnte, haßte er ihn mit jener Art von Haß, der nur der Milde bedarf, um zur Liebe zu werden. Nun aber fürchtete er ihn auch und beneidete ihn.

Die wunderbare Sicherheit, mit welcher Gilgenström in diesen Kreis trat, die Art, wie er dem Baron in den belehrendsten Gesprächen den Schatz seiner Kenntnisse zeigte, wie er in Landwirtschaft ebenso tief erfahren war, wie in Staats- und Geldwirtschaft, wo er die schwierigsten Fragen mit der gründlichsten Klarheit erörterte, und wie er leicht dann zu Künsten und Wissenschaften überging, oder mit Geist und Geschmack den geringfügigsten, alltäglichsten Dingen Reiz zu geben verstand, das Alles war gleich überraschend und anziehend. Rechnete endlich Walthers gar dazu den Werth seiner Persönlichkeit, das blasse seine Gesicht mit den sinnend melancholischen Augen, die Beredsamkeit, welche von seinen Lippen strömte, die edle, etwas gebeugte Gestalt, die Würde, welche in jeder Bewegung lag, und der stolze Grafentitel, der in jeder Miene zu lesen war, so zitterte er vor Kummer, denn tief empfand er, daß er zurückstehen mußte. Er fühlte sich gedrückt von dieser Erscheinung; der lede Ruth, den er sonst nie verlor, verschwand, und nur Lianens tröstende Blicke, die zu ahnen schienen, was in seinem Herzen vorging, vermochten es, daß er die Nähe dieses Menschen außerlich geduldig ertrug.

Als der erste Eindruck überwunden war, regte sich freilich sein Stolz zu einem Kampfe, aber nun trat ein anderer Umstand ein, der die niederlagenden Gefühle erneuerte. Man besuchte die Museen und alle Schau-

stätten der Künste gemeinsam, und Walthers mit seiner leichten, allgemeinen Weltbildung hatte sich geschmeichelt, hier einen gewissen Triumph zu feiern. Er hatte sich vorbereitet dazu, und war mehrere Tage allein an den Orten gewesen, um zum Voraus mit Allem wohl bekannt zu sein. Mit Aufmerksamkeit studirte er förmlich die Kataloge im Schweiße seines Angesichts, und verwünschte heimlich die trockene Unfruchtbarkeit einer Mühe, an der er keinen Geschmack fand. Es fehlte ihm nicht an einem ästhetischen Bewußtsein; er hatte natürliches Gefühl für das wahrhafte Schöne, und verstand zu sehen; allein was will das sagen, wenn diese Anfänge nicht von Studien und einer heiteren, liebenden Kraft gestärkt werden, auch das Wissenschaftliche zu überwinden und einen reichen Geist auch mit reichen Kenntnissen zu vereinen.

Eine Zeit lang machte Walthers mit Glück den Cicerone bei Gemälden und Antiken, denn sein vortreffliches Gedächtniß ersetzte das mangelhafte Wissen, bald aber befand er sich in Verlegenheit, und er wußte selbst kaum, wie es kam, aber Gilgenström war, ehe er es dachte, in sein Amt getreten und sprach mit meisterhafter Kenntniß von den drei großen griechischen Kunstperioden, von einzelnen ausgezeichneten Werken, die er betrachtete und erklärte, von der Eigenthümlichkeit dieses oder jenes Meisters, von ihren Lebensschicksalen, vom Verfall und Wiederaufwachen der Künste bis in die neueste Zeit. Ein furchtbares Namen- und Zahlen-gedächtniß unterstützte seine Rede mit mathematischer Gewißheit; so ging es von Saal zu Saal, und immer blieb er sich seiner Kenntnisse und Belehrungen gleich gewiß. Er kannte alle Malerschulen, ihre Sifter und Häupter ebenso genau wie die Sammlungen, welche ihre Werke besaßen und seine weiten Reisen sowohl wie seine Gelehrsamkeit setzten ihn in den Stand, Vergleichen anzustellen und Orte anzugeben, wo die Vorzüge, welche er an den Meistern und Dingen lobte, am besten zu finden seien. Alles aber war so einfach und natürlich, mit solcher bescheidenen Ruhe gesagt, als könne es nicht anders sein.

Was Walthers empfand, war weit mehr ein brennender Schmerz über seine Unwissenheit und Demüthigung, als Haß gegen den, der sie ihm zufügte. Er fühlte sich vernichtet, in einer Lähmung seiner Seele, in einer Neue, die ihn beklemmte, erniedrigt vor sich selbst und tief beschämt, an Jahren gleich mit jenem hochgearteten Menschen, und doch so weit unter ihm zu sein. Feurige Gemüther lodern immer in Ehrgeiz auf, wenn ihre Eitelkeit gekränkt wird; bei sanguinischen Naturen ist dies jedoch ein Strohfeuer, und nur die wahre Energie ist im Stande, in Revolutionen einen neuen Staat zu gründen.

Stumm brütend stand Walthers im ägyptischen Museum an der Stelle, wo die Reste der Tochter eines Ispriesters bewahrt werden, und blickte starr auf den halbzertrümmerten Kopf. Er ließ die Anderen weiter gehen, zu Grabsteinen, Mausoleen, Mumien und Hieroglyphen, und hörte die Stimme des Aufsehers und die Erläuterungen des Grafen, der auch hier seine Kenntnisse bewährte, dumpf durcheinanderschallend. Leise faßte er den braunen Mumienkopf an, und die viel tausendjährigen Bänder und Binden, welche Hände gewebt und gelegt hatten, von welchen Niemand zu erzählen weiß. Ein Schauer durchdrang ihn, das furchtbare Gefühl der Vernichtung und doch eine dumpfe Freude, daß der Tod Alles auslöschte, alle Schwäche und alle Stärke, und dem ausgetrockneten Gehirn nichts übrig bleibe von dem mühsam Erlernten und Erlebten. Wie er dies dachte, hörte er Lianens Stimme neben sich fragen, worüber er sinne? Er sah sie an und begegnete einem sanften Auge, das ihn kimmernd voll und doch muthig prüfte. Lächelnd ergriff er ihre Hand und deutete auf das morsche Gebein. „Ich dachte mir,“ sagte er, „wenn plötzlich alle diese Wesen erwachten, die leeren Augenhöhlen sich füllten und die Steinlippen Sprache gewännen, was sie dann wohl ihren Erklärern antworten würden auf die zahllosen gelehrten Hypothesen? Ich glaube, ihre erste Lebensäußerung würde ein allgemeines Hohngelächter sein.“

„Eher vielleicht,“ erwiderte Liane sanft und vorwurfsvoll, „würden sie betrübt sein, wie ihr Bestleben, wo sie einst so groß und gewaltig waren, so ganz erlöschen konnte, daß ihre todten Leiber, und was sie wunderbar bauten und schafften, uns nun so unerklärbar anstarren. Und müßten nicht Thränen ihr erstes Zeichen sein, daß ihr Vaterland, aller Macht und Herrlichkeit entleidet, einst der Garten der Kultur und Schauplatz eines großen Völkerlebens halb unter dem Sande der Wüste begraben liegt, halb von Barbaren barbarisch beherrscht wird?“

(Fortsetzung folgt.)